
MGH-Weinseminar Oestrich-
Winkel

11.01.2023

Thema: Das Weinland Spanien



Spanien ist nach dem Umfang seiner Rebfläche das größte Weinbaugebiet der Erde. Gemessen an der Menge des Weins, die produziert wird, steht es freilich nur an dritter Stelle hinter Italien und Frankreich. Dieser Zwiespalt dokumentiert die Besonderheit Spaniens unter den weinerzeugenden Nationen. Durch die große Trockenheit, die in weiten Teilen des Landes herrscht, sind die Traubenerträge gering. Außerdem ist Spanien stark von Traditionen geprägt, die noch aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammen. So stehen in keinem anderen Weinbaugebiet Europas so wenig Rebstöcke auf einem Hektar wie dort.

Spanien

Geschichte des Weinbaus in Spanien

Bereits seit 3.000 vor Christus wuchsen Reben in Spanien, doch erst durch Phönizier und Römer erblühte der Weinbau. Für die geringe Bestockung heute sind vor allem Traditionen aus dem 18. Jahrhundert verantwortlich, die den Weinbau bis heute prägen. Schließlich fand in den 1960er Jahren eine Umstellung zur Massenproduktion statt. Darunter litt die Qualität und dies bedeutete den Abstieg des spanischen Weinbaus. Erst in den letzten Jahren wurde die Weinproduktion in Spanien zunehmend moderner und man begann sich für einen qualitätsorientierten Anbau zu interessieren. Diese Entwicklung ging vor allem von kleineren Anbaugebieten aus.



Weinanbau und Qualität

Spanien ist heute eine der dynamischsten Weinnationen der Welt. In den meisten Anbaugebieten des Landes dominieren jedoch noch jene Rebsorten, die in den letzten 50 oder 100 Jahren der Landbevölkerung ein Auskommen ermöglichten, indem sie sichere, hohe Erträge bei geringen qualitativen Ansprüchen gaben. In der Rebenstatistik liegt unter den weißen Sorten die Airen, unter den roten die Garnacha vorn – beides Sorten, die oftmals schlichte, einfache Weine ergeben. Die traditionelle Art der Weinbereitung – späte Lese und fehlende Temperaturkontrolle bei der Gärung – gehört jedoch der Vergangenheit an. Dafür bestimmen Genossenschaften, die sich der industriellen Massenweinproduktion verschrieben haben, weitgehend das Bild des spanischen Weins. Das führt dazu, daß viele Weißweine des Landes mager und plump ausfallen. Die Rotweine sind häufig alkoholreich und meist sehr niedrig in der Säure. Erst die neue Generation von Weinerzeugern, die in den 1980er und 1990er Jahren die Bühne betrat, hat sich um eine Änderung bemüht. Diese Pioniere haben den Weinbau aus den heißen in kühlere Zonen getragen und stark in moderne Kellertechnik investiert. Das Resultat: Frische, saubere Weißweine und gehaltvolle, konzentrierte Rotweine, die weder überlagert noch zu säurearm ausfallen. Sie prägen mehr und mehr den heutigen spanischen Weinstil.

Klassifizierung

Eines vorneweg: Die Klassifizierung nach Anbaugebieten oder Alter der Weine lässt keinen Rückschluss auf die Qualität zu!

Die wichtigste Qualitätsbezeichnung für die spanischen Weine ist die geschützte Herkunftsbezeichnung D.O. (Denominación de Origen). Landesweit gibt es in Spanien 64 geschützte Weinbaugebiete mit D.O.. Das Weinbaugebiet Rioja erhielt darüber hinaus im Jahr 1991 als erstes spanisches Anbaugebiet sogar die Auszeichnung D.O.Ca (Denominación de Origen Calificada).

In den geschützten Anbaugebieten mit D.O. gibt es je nach Reifegrad des Weins weitere Qualitätsabstufungen:

- Joven ist ein junger Wein, der nicht oder nur kurz im Eichenfass ausgebaut wird. Er ist 1-2 Jahre alt, wenn er trinkreif in den Handel kommt.
- Crianza-Weine sind mindestens zwei Jahre gereift, wovon sie mindestens sechs Monate (in Rioja sogar 12 Monate) im Eichenfass verweilen.
- Reserva bezeichnet Weine eines guten bis hervorragenden Jahrgangs, die mindestens drei Jahre in Fass und Flasche gereift sind. In dieser Zeit verbringen sie mindestens ein Jahr im Eichenholzfass.
- Gran Reserva werden Weine aus herausragenden Jahrgängen bezeichnet, die mindestens 5 Jahre in Fass und Flasche ausgebaut wurden. Die ersten zwei Jahre werden sie davon im Eichenfass, weitere drei Jahre in der Flasche gelagert.

Anbauggebiete



Zahlen & Fakten

	1995	2021	Veränderung
Rebfläche	1 196 110 Hektar	941 510 Hektar	-21,3%
Weinproduktion	20 876 000 Hektoliter	33 676 000 Hektoliter	61,3%
Import	958 000 Hektoliter	2 521 000 Hektoliter	163%
Export	6 260 000 Hektoliter	21 406 000 Hektoliter	242%
Konsum spanischer Wein in Spanien	15 336 000 Hektoliter	10 700 000 Hektoliter	-30,2%
Konsum pro Kopf (inkl. Import)	46,26 Liter	26,80 Liter	-42%

Anzahl Winzer **150 000** | Anzahl Weingüter **5000**

Weinbauregionen (A bis Z)

(Stand 2019)

Andalusien	25 000 ha
Asturien	604 ha
Aragonien	38 700 ha
Balearen	2 700 ha
Baskenland	15 500 ha
Kanarische Inseln	11 900 ha
Kantabrien	406 ha
Kastilien-La Mancha	429 000 ha
Kastilien und León	77 000 ha
Katalonien	56 900 ha
Extremadura (Region)	83 000 ha
Galicien	33 100 ha
La Rioja (spanische Region)	65 800 ha
Madrid (Autonome Gemeinschaft)	14 200 ha
Murcia (Region)	27 700 ha
Navarra	19 000 ha
Valencia (Region)	59 000 ha

Traubensorten

In Spanien werden über 250 Traubensorten angepflanzt. Die wichtigsten (Stand 2019) sind:

Airén (weiss)	200 000 ha
Tempranillo (rot)	160 000 ha
Grenache = Garnacha (rot)	150 000 ha
Bobal (rot)	59 000 ha
Monastrell (rot)	51 900 ha
Macabeo oder Viura (weiss)	38 000 ha
Cayetana Blanca (weiss)	36 400 ha
Palomino od. Listán Blanco (weiss)	23 000 ha
Mencía (rot)	11 000 ha
Pedro Ximénez (weiss)	8 800 ha
Xarello (weiss)	8 500 ha
Parellada (weiss)	7 000 ha
Chelva (weiss)	5 000 ha
Pardillo oder Pardina (weiss)	3 200 ha
Übrige Traubensorten	179 010 ha

2017 Bodegas Rafael Palacios Val do Bibei As Sortes

Der 2017er As Sortes wurde im September 2018 abgefüllt. [...] Dieser 2017er scheint viel Kraft zu haben, ohne seine Frische zu verlieren. Die Reifung in 500-Liter-Fässern mit feinem Hefesatz dauerte etwas länger, bis zu acht Monate. Die meisten Trauben, die für diesen 2017er verwendet wurden, stammten aus der zweiten Ernte des zweiten Austriebs der Trauben, die durch den Frost vernichtet wurden, was einen kurzen Zyklus [...] und Trauben mit lebendigem Säuregehalt bedeutet. Ich sage dies, weil das Jahr warm war, und es gibt überhaupt keine „Hitze“ in diesem Wein. Im Gegenteil, er ist sehr frisch, kristallklar, ausgewogen, elegant und nuanciert. Ich bin wirklich beeindruckt von diesem 2017er, der noch sehr jung und unentwickelt wirkt, aber ein großes Potenzial hat. Wahrlich beeindruckend. Die Mengen wurden aufgrund der starken Fröste im Frühjahr reduziert. 18.900 Flaschen produziert.

Luis Gutierrez, 28.02.2019, The Wine Advocate





2011 Familia Nin-Ortiz Priorat Nit de Nin Mas d'en Cacador

Der Nit De Nin 2011 stammt aus einem einzigen Weinberg, dem Mas d'en Cacador, einem steilen, nach Norden ausgerichteten Weinberg im Dorf Porrera auf Schieferböden, wo die Reben sehr alt sind - alle über 70 Jahre alt. Die Erträge in diesem Weinberg liegen bei sechs Hektolitern pro Hektar. Die Assemblage besteht zu 60 % aus Garnacha und zu 40 % aus Carinena. Der Wein wurde auf der Maische vergoren und 10 Monate in Fässern und acht Monate in Fässern gereift. Er ist sehr aromatisch, blumig und mineralisch, erinnert an einen großen Barolo, Teer und Rosen, mit tellurischen, erdigen Noten von Torf und Graphit, vermischt mit Aromen von roten, schwarzen und blauen Früchten. Er ist konzentrierter und tiefgründiger als der Planetes, hat aber auch eine gute Säure, die ihm Frische verleiht und ihn sehr trinkbar macht. Es ist ein schmackhafter, umami-betonter Wein, groß, aber er schreit nicht, er flüstert, und man muss ihm zuhören. Eine großartige Leistung für einen sehr schwierigen Jahrgang, der jetzt getrunken oder lange gelagert werden kann.